

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kanton Graubünden	Sanierung Psychiatr. Klinik Beverin in Cazis GR	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1993 im Kanton Graubünden haben (Haupt- oder Zweigniederlassung mit ständigem Bürobetrieb) oder in diesem heimatberechtigt sind	26. Sept. 94	20/1994 S. 370
Fondation «La Pimpinière», Tavannes	Foyer pour polyhandicapés graves à Mallerey BE	Architectes REG A ou B établis ou domiciliés avant le 1.1.1993 dans les trois districts du Jura-Bernois	(20 mai 94)	20/1994 S. 368
WEKA Baufachverlage, Augsburg	WEKA-Architekturpreis 1994: «Sanieren heute»	Der Preis wird europaweit ausgeschrieben, die eingereichten Texte müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Teilnehmen können alle am Planen und Bauen Beteiligten sowie deren Studierende ab dem 7. Fachsemester	29. Aug. 94	20/1994 S. 371
Centralschweizerische Kraftwerke CKW	Prix «eta» 1994, Energiesparpreis der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft	Siehe Ausschreibung in Heft 20, S. 371	31. Mai 94	20/1994 S. 371

Wettbewerbsausstellungen

Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gipsfabrikanten	Architekturpreis Beton	16. bis 27. Mai ETH-Hönggerberg, HIL-Gebäude, vor Auditorium E3; 16. bis 27. Mai
Europasuisse	Wettbewerb European, Wanderausstellung der Sponsoren	HTL Brugg, bis 21. Mai; Ingenieurschule Burgdorf, 31. Mai bis 11. Juni

Tagungen

FMB: Jahrestagung Projektmanagement

8.6.1994, Bern

Am 8. Juni 1994 (14 bis 16.30 Uhr) findet die Jahrestagung «Kunden- und umweltorientiertes Projektmanagement» der SIA-Fachgruppe für das Management im Bauwesen statt. Die Veranstaltung ist öffentlich und richtet sich an alle Bauherren, Architekten, Ingenieure und Unternehmer, denen ein kunden- und umweltorientiertes Bau- und Projektmanagement ein Anliegen ist.

Programm: Ökonomie dank Ökologie (U. Hettich, Bern). Ökologische Entscheide im Pro-

jektierungsablauf (K. Meier, Zürich). Kundenorientierte Kommunikation (A. Lenz, Zürich). Podiumsgespräch unter der Leitung von Prof. Dr. H.R. Schalcher. Im Anschluss an die Tagung findet die Generalversammlung der FMB statt (16.45 bis 17.15 Uhr).

Auskunft und Anmeldung: bis spätestens 27. Mai 1994 an das SIA-Generalsekretariat, Elvira Kunz, Selnastrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35.

Öffentliches Beschaffungswesen in Europa

7.6.1994, Zürich

Die öffentlichen Aufträge sind für die Maschinenindustrie sowie für die beratenden Ingenieure äusserst wichtig, vor allem auf den europäischen Märkten. Die Maschinenindustrie erzielt fast 50% ihres Umsatzes aus öffentlichen Märkten (Umfrage VSM). Nach der Schaffung des Europäischen Binnenmarktes und nach Inkrafttreten des EWR ohne die Schweiz ist in diesem Bereich einiges in Bewegung geraten. In vielen Firmen herrscht Unsicherheit, die Informationen

sind nur mühsam zu beschaffen. Dies hat den VSM (Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller) dazu veranlasst, am Dienstag, 7. Juni 1994, in Zusammenarbeit mit der USSI (Vereinigung Schweizerischer Ingenieur-, Architektur- und Beratungsgesellschaften) einen halbtägigen Workshop zum Thema öffentliches Beschaffungswesen in Europa durchzuführen.

Hochkarätige Referenten aus der Schweiz und aus Brüssel werden einen Überblick über die

EG-Richtlinien, deren Umsetzung sowie die Möglichkeiten der Schweizer Lieferanten und Konsumenten geben. Zudem wird ein Vertreter der Deutschen Bahn über die Vergabepraxis einer der grössten Auftraggeber unseres nördlichen Nachbarn orientieren. In vertiefenden Diskussionen wird genü-

gend Zeit vorhanden sein, auf Detailfragen einzugehen. Der Workshop dauert einen halben Tag und wird in zwei identischen Veranstaltungen am Morgen und am Nachmittag beim VSM in Zürich durchgeführt.

Detailliertes Programm: VSM-Sekretariat, Frau Oppliger, Tel. 01/384 48 44.

Weiterbildung

Nachdiplomstudium «Arbeit und Gesundheit»

Seit September 1993 wird an der ETH Zürich und der Universität Lausanne gemeinsam ein neues interdisziplinäres Nachdiplomstudium «Arbeit und Gesundheit» durchgeführt, das als zweijähriges Teilzeitstudium berufsbegleitend absolviert werden kann. Der Besuch einzelner Unterrichtseinheiten (Module) als Fortbildungskurs ist ebenfalls möglich.

Das Nachdiplomstudium bietet Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Medizinern, mit einem anerkannten Hochschulabschluss oder einem gleichwertigen Bildungsstand, die im Spannungsfeld Arbeitshygiene, Arbeitsmedizin oder Arbeitssicherheit arbeiten oder eine solche Tätigkeit in nächster Zeit anstreben, eine vertiefte Ausbildung in folgenden Lehrberei-

chen: Arbeitsphysiologie, Ergonomie, Arbeitspsychologie, Toxikologie, Risikofaktoren am Arbeitsplatz, Messmethoden/Messtechnik, Risikomanagement, Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung/Gesundheitschutz, Umwelthygiene, Statistik, Epidemiologie.

Anmeldeschluss für das im September beginnende Studienjahr ist der 31. Mai 1994

Auskünfte und Unterlagen beim Sekretariat des NDS «Arbeit und Gesundheit» am Institut für Hygiene und Arbeitsphysiologie, ETH Zürich, Clausiusstr. 21, 8092 Zürich, Tel. 01/632 39 75/86, Fax 01/262 41 78, oder beim IUMHT Lausanne, Rue du Bugnon 19, 1005 Lausanne, Tel. 021/313 21 31, Fax 021/313 21 20.

Tagungen/Weiterbildung

Energieoptimierung einer Abwasserreinigungsanlage

1. Kurstag: 9.6.1994, Zürich, 1.9.1994, Bern

2. Kurstag: 28.6.1994, Zürich, 13.9.1994, Zürich, 20.9.1994, Bern

Abwasserreinigungsanlagen (ARA) sind von den kommunalen Objekten und Anlagen in der Regel die grössten Energiekonsumenten. Vom gesamten Betriebsaufwand einer ARA machen die Energiekosten durchschnittlich fast 20% aus. Im Zeitpunkt des Baus der meisten ARA war Energieoptimierung kaum ein Thema. Entsprechend gross ist heute das Sparpotential an Energie und damit auch an Betriebskosten. Im Bereich der Elektrizität liegt die mögliche Einsparung für bestehende ARA zwischen 15 und 30%.

Der VSA bietet deshalb im Juni und September 1994 verschiedene Kurse zum Thema «Energieoptimierung einer Abwasserreinigungsanlage» an. Die Anlässe werden im Rahmen des Impulsprogramms Pacer des Bundesamts für Konjunkturfragen durch den VSA als Trägerorganisation durchgeführt.

Die Kurse richten sich an Abwasser- und Verfahrensfachleute in Ingenieurbüros und Behörden sowie an Energiefachleute,

welche sich mit Energiefragen auf ARA zu befassen haben. Das Kursangebot umfasst zwei Kurstage, welche terminlich getrennt durchgeführt werden. Es besteht die Möglichkeit, sich nur für den ersten Tag einzuschreiben (ohne Teilnahme am zweiten Tag). Der Besuch des zweiten Tages bedingt jedoch die vorgängige Absolvierung des ersten Kurstages.

Am 1. Kurstag zum Thema «Vorgehen und Grundlagen zur Energieoptimierung in ARA» lernen Sie, welche Energiesparmassnahmen im Bereich der Verfahrens- und Anlagentechnik sowie der Elektrizität und Wärme realisierbar sind. Zudem werden die Schritte des systematischen Vorgehens bei der umfassenden Energieoptimierung behandelt. Am 2. Kurstag zum Thema «Arbeitsinstrumente zur Erstellung von Energie-Analysen» lernen Sie, mit den neusten Arbeitshilfsmitteln die Grob- und Feinanalysen zur Energieoptimierung zu erstellen und damit dem Bauherrn die Entscheidungsgrundlagen für die Umsetzung der Energiesparmassnahmen zu liefern.

Anmeldung: VSA, Strassburgstr. 10, Postfach, 8026 Zürich, Tel. 01/241 25 85, Fax 01/241 61 29

Col-Arch, Seminar Farbe und Architektur

Beginn: 25.10.1994, Wallisellen und Winterthur (genaue Termine siehe Kästchen); Infotagung: 2.7.1994, Wallisellen.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeister-Verband (SMGV) und der SIA führen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur das 2. Nachdiplomstudium Col-Arch durch.

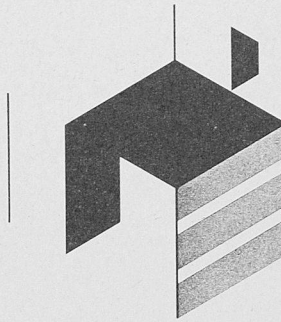
Architektur und Farbe als untrennbares Ganzes sind Wunsch- und Zielbild jeder Bemühung, Architektur zu erschaffen, zu restaurieren oder zu renovieren. Col-Arch ist ein Lehrgang mit interdisziplinärem Charakter und richtet sich an Berufsleute mit entsprechender Vorbildung, wie Architekten und deren Mitarbeiter, dipl. Malermeister/Polierer, Mitarbeiter der Denkmalpflege, Restauratoren.

Generationen von Architekten, Planern und Handwerkern haben die Symbiose von Architektur und Farbe gesucht. Dieser Zusammenarbeit will Col-Arch

neue Impulse verleihen. Zu einem ganzheitlichen Verständnis von Farbe und Architektur gehören

- Sehen und Begreifen von Architektur
- Historische Zusammenhänge
- Material- und applikationstechnische Erkenntnisse, ökologische Ursachen und Folgen
- Farben-, Kontrast- und Harmonielehre
- Farbpsychologie und Farbdynamik
- Licht und Farbe als Wechselbeziehung in der Architektur

Col-Arch setzt sich zum Ziel, «Farbe und Architektur» umfassend in Vermittlung, Erfahrung und Experiment in einer interdisziplinären Gruppe von Seminarteilnehmern und Referenten lehrend und lernend zu vernetzen, um so den Farbgestaltungen in und an der Architektur ein breit abgestütztes Funda-



COL-ARCH

Seminar Farbe und Architektur

ment zu geben. Dem Seminar stehen hierzu Werkstatt/Atelier/Labor, Theoriezimmer, Vortragssaal mit entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung.

Die Wochenthemen der fünf Grundthemen

Jedes Grundthema (kursiv) umfasst neben vier themenzentrierten Seminarwochen zu drei Tagen je eine Übungs- und Projektwoche:

Licht und Farbe: Farbenlehre; Optik; Farbdynamik/Farbpsychologie; Farbsysteme; Übungs- und Projektwoche.

Material: Bindemittel; Pigmente; Verputze, Holz, Baumaterialien; Bauökologie; Übungs- und Projektwoche.

Architektur: Das visuelle Erfassen der Architektur; Architektur als Körper und Raum; die Entwicklung von Form, Funktion und Farbe/Architekturgeschichte; Architektur und materialtechnische Zusammenhänge; Übungs- und Projektionswoche.

Alterungsprozess/Bauschäden/Instandstellung: Restaurieren; Renovieren; Revitalisieren; Ökologie und Ökonomie; Übungs- und Projektwoche.

Farbgestaltung: Planung; Dokumentation; Präsentation; Abschlussarbeiten.

Referenten

Bernhard Nydegger, dipl. Malermeister, Winterthur; Dr. Martin Stankowski, Kunsthistoriker, Reinach, Bundesamt für Kultur; Dr. Stefan Trümpler, Schweiz, Zentrum für Forschung und Information zur Glasmalerei/Schweiz, Museum für Glasmalerei, Romont; Arbeitsgemeinschaft Willy Arn AG/Stefan Nussli Restaurator AG, Worben/Ittigen; Martin Schicker, Eidg. Materialprüfungsanstalt EMPA, Dübendorf; Prof. Werner Spillmann, Ingenieurschule Winterthur, Abt. für Architektur, Winterthur; Frau Thérèse Hillmann, dipl. sc. nat. ETH, Winterthur; Cornelius Hanimann, Fachlehrer, Werdenberg; Christoph Keller, dipl. Ing. ETH, Winterthur; Bosco Büeler, Architekt/Baubiologe SIB, Generalsekretär ECOHB, Flawil SG.

Für weitere spezielle Themen werden Fachreferenten beigezogen: Chemiker, Physiker, Architekten, Künstler, Farbgestalter, Malermeister, Denkmalpfleger, Restauratoren, Kunsthistoriker, Beleuchtungstechniker.

Am Samstag, 2. Juli 1994, findet von 10 bis 12 Uhr im Ausbildungszentrum SMGV in Wallisellen eine Informationsveranstaltung statt. Die Seminarkosten betragen Fr. 6000.- für Teilnehmer am ganzen Seminar. Es besteht die Möglichkeit, die fünf Seminarteile in verschiedenen Lehrgängen zu absolvieren. Anmeldeschluss für den 2. Lehrgang ist der 15. September 1994.

Informationen/Anmeldung: Ausbildungszentrum SMGV, Schweiz, Maler- und Gipsermeister-Verband SMGV, Grindelstrasse 2, 8304 Wallisellen, Tel. 01/830 00 55, Fax 01/831 03 70

Seminarorte

Ausbildungszentrum SMGV, Wallisellen

Ingenieurschule Winterthur, Abt. für Architektur, Winterthur

Exkursionen

Dauer

2. Lehrgang 1994-1996
25 Kurswochen, jeweils Dienstag bis Donnerstag je 3 Tage à 9 Lektionen, total 675 Lektionen

Termine

1. Teil: 25. bis 27. Oktober 1994 (Woche 43/1994)

22. bis 24. November 1994 (Woche 47/1994)

20. bis 22. Dezember 1994 (Woche 51/1994)

17. bis 19. Januar 1995 (Woche 3/1995)

Alle weiteren Termine werden in Absprache mit den Seminarteilnehmern festgelegt.

Unterrichtszeiten

Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 08.00 bis 17.00 Uhr Ausnahmen bleiben vorbehalten.

Aus Technik und Wirtschaft

Statt arbeitsintensives «Schlaffarmieren»: das Egcotec-Ingenieur-Armierungssystem für den Bauunternehmer

Das Armierungssystem der Firma Egco AG bietet eine Alternative zu arbeits-, kosten- und zeitintensiven Schlaffarmierungen. Die vorgefertigten Egcotec-Armierungskörbe werden in einer breiten Palette verschiedener Formen angeboten. Sie bringen dem Bauingenieur, dem Bauunternehmer wie auch der Eisenlegergruppe eine Reihe von Vorteilen:

- Bauzeitverkürzung, flexiblere Termine
- Kosteneinsparung gegenüber konventioneller Armierung
- höhere Bauqualität, d.h. erheblich weniger Kosten infolge Verlegefehler
- keine Standardprodukte, sondern den Bauteilen angepasste Formen und Dimensionen.

Als «FUJ-Form-Lösung» werden die folgenden Typen angeboten:

F-Typen: Durch ihre Korbform kann die untere Bodenplattenarmierung sowie die innere und äussere Wandanschlussarmierung gleichzeitig mit nur einem Netz verlegt werden. Die F-Typen sind alle mit Bügelteilung 15 cm erhältlich in den Stahlquerschnitten 335, 524 und 754 mm²/m. Mit diesem Netz werden 20 Bügel in 2–3 Minuten verlegt, d.h. 6–9 Sekunden oder Fr. –.09 bis –.13 pro Bügel oder 10mal günstiger als konventionelle Armierungsbügel.

U_R-Typen: Durch die richtige Positionierung der konstruktiven Längsdrähte eignen sich diese Körbe für vielfältige Bauteile ohne zusätzlichen

Schneideaufwand auf der Baustelle, z.B. Streifenfundamente, Wand und Zwischenwand, Deckenrandarmierung, Anschlussarmierung auch für runde Bauteile usw. Die U_R-Typen sind in Bügelteilung 15 cm erhältlich in den Stahlquerschnitten 335, 524 und 754 oder in Teilung 20 cm in den Stahlquerschnitten 251 und 393 mm²/m. Neu im Sortiment sind seit November 1993 U_R 754/19 und U_R 754/24. U_R 251 und U_R 335 mit Schenkellänge 70–72 cm eignen sich für Bodenplattenstärken bis zu 25 cm.

J-Typen: Sie sind die geeignete Armierung für Deckenränder mit integrierten Wechseleisen und Verteilarmierung in Bügelteilung 15 cm mit Stahlquerschnitt 335 und 524 mm²/m.

Die FUJ-Form-Lösung stellt eine komplette Konzeptlösung von der Bauplanung bis zur Bauausführung dar, weil

- der Bauingenieur bereits in der Ausschreibungsphase eine sichere Ausführungslösung wählt und allfällig anfallende Kosten wegen schlechter Qualität vermeidet,
- der Bauzeichner mittels CAD-Anlage die Egcotec-Zeichnungen rasch und sauber auf den Plan bringen kann,
- Egcotec bei ausgewählten Fachhändlern ab Lager sofort erhältlich ist oder vom Hersteller innert dreier Tage auf die Baustelle geliefert wird.

Mit den PLOT-C-Komplementär-Formen ist Egcotec vielen Bauteilen angepasst:

- P-Typen für Ausarmierung von Plattenvorsprüngen, Fundamenten, Sockeln und Konsolen
- L-Typen für Bodenplatte-Wand-Anschlüsse, Eckarmierung von Wänden, Stützmauern oder Wand-Decken-Anschlüssen
- O-Typ für leichte Streifenfundamente
- T-Typen für breitere Streifenfundamente, Anschlussarmierung bei Aussen- und Zwischenwänden
- C-Typen für Deckenränder über Aussparungen (Wechsel-

eisen unten und oben schon im Egcotec-C integriert).

Die Firma Egco bietet wirtschaftliche, lösungsorientierte Baukastensysteme mit individueller Beratung des Bauingenieurs und Anwenderberatung auf der Baustelle sowie hoher Liefertreue, die durch ausgewählte Baumaterial- und Stahlhändler-Lagerhalter unterstützt wird.

Egco AG

1696 Vuisternens-en-Ogoz
Tel. 037/31 30 12

Schweizer Küchen des Jahres 1994 gesucht

Bereits zum 6. Mal veranstaltet der Verband der schweizerischen Küchenbranche einen Wettbewerb unter Architekt/innen und Küchenplaner/innen und lädt sie ein, ihre «Küchen des Jahres» einzureichen. Gesucht werden realisierte Objekte (ab 1993), deren Raumkonzept, Funktionalität, Design und Materialauswahl musterhaft sind und dazu angetan, Entwicklungstendenzen im Schweizer Küchenbau nach allen Seiten transparent zu machen. Gewertet wird in den 3 Kategorien

«Objekt-/Siedlungsküche in Neubauten», «Objekt-/Siedlungsküche in Umbauten» und «Einzelküche in Neu- oder Umbauten».

Den Preisträgern winkt ein exklusives Weekend in La Chaux-de-Fonds (Wakker-Preis 1994). Einsendeschluss ist der 30. August 1994. Teilnahmeformulare und Informationen sind erhältlich beim Verband der schweizerischen Küchenbranche, Postfach, 8123 Ebmatingen, Tel. 01/980 33 55, Fax 01/980 33 44.

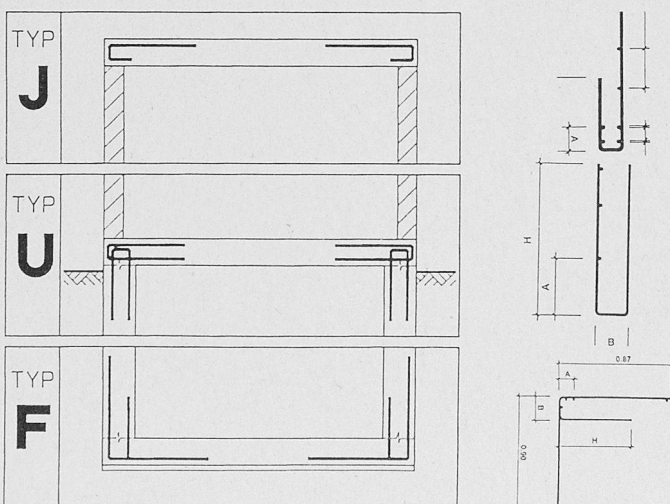
Erweiterung des EMV-Laboratoriums der EMC Fribourg SA

Die Ingenieurunternehmung EMC Fribourg SA verdoppelt zurzeit ihre Laborkapazität in Rossens FR, um die Fristen für die Bedienung ihrer Kunden verkürzen zu können. In einem Neubau wird ein zweiter Absorberraum mit den Abmessungen 15 x 10 x 6,50 m erstellt. Er wird Ende Juni 1994 betriebsbereit sein.

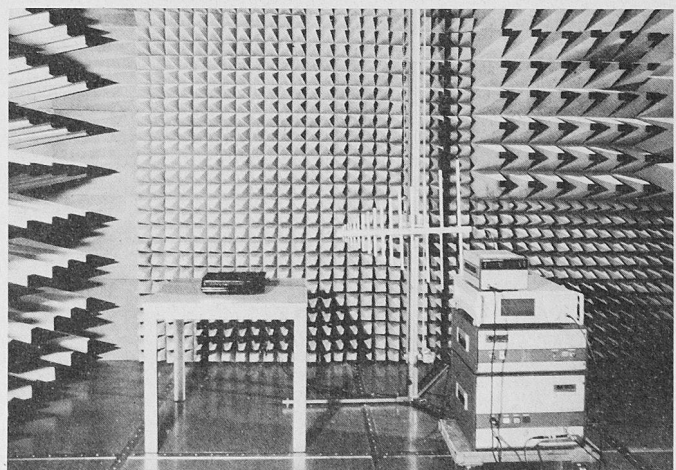
Bei der EMC Fribourg SA und ihren Tochtergesellschaften arbeiten 20 Ingenieure (in der

Schweiz, in Frankreich und in Deutschland). Sie verfügen über akkreditierte Laboratorien für die Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit. Die bestandene Prüfung erlaubt den Kunden, auf ihren Produkten das CE-Konformitäts-Zeichen für den Verkauf in der Europäischen Union anzubringen.

EMC Fribourg SA
1728 Rossens
Tel. 037/31 31 51



Die Egcotec-FUJ-Form-Lösung, mit welcher sich nahezu alle Anschlüsse armieren lassen



Bestehender Absorberraum der EMC Fribourg